

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 92 (2001)

Heft: 7

Rubrik: Bücher und elektronische Medien = Livres et médias électroniques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hinter dem Symposium steht ein Patronatskomitee aus der Schweizer Wirtschaft und Politik sowie der Schweizer Verband der Techniker TS (SVTS), die Schweizerische Direktorenkonferenz der Technikerschulen sowie der Europäische Verband höherer Berufe des Ingenieurwesens und der Technik (Eureta). Das Symposium bildet den Höhepunkt einer Informationskampagne über den Berufsstand der Techniker und Technikerinnen und soll den künftigen Ausbildungsweg und die Positionierung der Techniker und Technikerinnen TS aufzeigen. – Information und Anmeldung: info@h-and-b.ch

Rückblick auf das EMC-Symposium an der ETH

20.–22. Februar 2001

An der 14. internationalen Konferenz «EMC Zurich 2001» nahmen über 600 Personen teil.

Den leichten Rückgang der Aussteller von 56 auf 48 schreiben die Organisatoren der wachsenden Konkurrenz in Europa zu, allem voran dem jetzt jährlich stattfindenden Fachkongress und der EMV-Messe in Deutschland, der aber immer noch – noch vor der Schweiz – die grösste Anzahl der Besucher stellt. Während sich die Zahl der Schweizer Teilnehmer weiter verringert, erscheinen zunehmend mehr Gäste aus der USA an der Konferenz.

Kernstück des Symposiums bildeten 19 Sitzungen zu wissenschaftlichen Themen mit insgesamt 131 Beiträgen. Daneben boten einführende Vorlesungen, Workshops, IndustrieForen und weitere Anlässe die Möglichkeit vertiefter Diskussionen. Ergänzt wurde das Symposium durch eine technische Ausstellung, die Gelegenheit zum Meinungsaustausch mit Herstellern von EMV-Produkten bot. – Kontakt: www.emc-zurich.ch



Bücher und elektronische Medien Livres et médias électroniques

Wettbewerb im liberalisierten Strommarkt

Regeln und Techniken. Von: *Martin Kahmann, Siegfried König* (Hrsg.). Heidelberg, Springer-Verlag GmbH & Co. KG, 2001; 264 S., 87 Fig., ISBN 3-540-66879-9. Preis: geb. sFr. 80.50.

Der liberalisierte Strommarkt bringt Deregulierung, Wettbewerb und freien Netzzugang. Die Energieversorger müssen einen gewaltigen (informations-)technologischen Wandel vollziehen, innerhalb welchen neue noch einzuführende Abrechnungssysteme

eine Schlüsselrolle spielen. Das Buch zeigt das Instrumentarium zur Vermarktung der Stromprodukte: Regeln des Marketings für die «Ware Strom», Einsatz moderner Mess- und Informationstechnik mit einem unternehmensübergreifenden Informationsmanagement vom Elektrizitätszähler bis zur Rechnungsstellung, Selbstkontrolle auf Anbieterseite und Verbändevereinbarung, Grid-Distribution-Metering-Codes und Industrienormung oder Rechtsnormen wie etwa das Energiewirtschafts-, Wettbewerbs- und Eichrecht.

Theoretische Elektrotechnik und Elektronik

Eine Einführung. Von: *W. Mathis, A. Reibiger*. Heidelberg, Springer-Verlag GmbH & Co. KG, 15. Aufl., 2000; 645 S., 609 Fig., ISBN 3-540-67794-1. Preis: broch. sFr. 81.–.

Diese Einführung in die theoretische Elektrotechnik gehört inzwischen zu den klassischen Lehrbüchern. Der Inhalt wurde in sechs Jahrzehnten und mittlerweile 15 Auflagen ständig aktualisiert. Von den einfachsten Grundgesetzen zu schwierigen Zusammenhängen fortschreitend, stellt das Buch die vielfältigen Erscheinungen der Elektrotechnik und Elektronik in einen einheitlichen theoretischen Zusammenhang. Das Buch soll den Studenten und Studentinnen der Elektrotechnik, des Maschinenbaus, der Physik, der Mathematik und der Informatik als Hilfe zur Vertiefung und Ergänzung der Vorlesungen dienen. Es wendet sich aber auch an im Beruf stehende Ingenieure.

Lonworks-Installationshandbuch

Lonworks-Praxis für den Elektrotechniker. Von: LON Nutzer Organisationen e. V., Berlin, VDE Verlag GmbH, 2000; 264 S., div. Fig., ISBN 3-8007-2575-4. Preis: geb. sFr. 52.50.

Das Lonworks-Installationshandbuch bietet eine praktische Einführung in das dezentrale Lonworks-Automatisierungsnetz und beschreibt detailliert dessen Einsatz in der Gebäude- und der Elektroinstallation.

Mit direkter Verbindung zur Praxis wird das Lonworks-Umfeld vorgestellt: der Technologiegeber und die betroffenen Interessenverbände sowie die Technologie in Hard- und Software, Protokolle, Knoten, Kommunikationsprinzipien und Topologie. Der Text wird mit ansprechenden und illustrierenden Grafiken und Schemata ergänzt. Ein eigenes Kapitel ist den Installationsrichtlinien gewidmet, weitere beschäftigen sich mit der Inbetriebnahme und mit den marktüblichen Werkzeugen inklusive der Hil-

festellungen zu deren Auswahl und Bewertung. Im Anhang werden in deutscher Nomenklatur sämtliche Netzwerkvariablen-Typen (SNVTs) definiert sowie übliche Szenarien aus Lichttechnik, Sonnenschutz und Einzelraumregelung detailliert beschrieben. Das Fachbuch enthält ein ausführliches Glossar sowie eine Liste von Kontaktadressen und Webpages für weiterführende Informationen.

Nachrichtentechnik

Übertragung – Vermittlung – Verarbeitung. Von: *Eberhard Herter, Wolfgang Lörcher*. München, Carl Hanser Verlag, 8. Aufl., 2000; 532 S., div. Fig., ISBN 3-446-21405-4. Preis: broch. sFr. 56.50.

Seit mehr als 100 Jahren hat die Verarbeitung von Nachrichten grösste Bedeutung für die gesamte Technik und Wirtschaft. Mit der immensen technischen Entwicklung aber wird die Abgrenzung zwischen den Teilbereichen Kommunikationstechnik, Informatik und Multimedia immer fließender. Mit der 8. völlig neu bearbeiteten Auflage des bewährten Lehrbuchs liegt wieder ein leicht verständlicher, konzentrierter und aktueller Gesamtüberblick zum Thema Nachrichtentechnik in einem Band vor. Neben modernen Anwendungen und Trends werden auch alle wichtigen Grundlagen wie Systemtheorie, Wellenausbreitung und Digitaltechnik erläutert. Zahlreiche Beispiele sorgen für Praxisnähe. Neu hinzugekommen sind Kapitel zu Themen wie ATM, Mobilkommunikation und Netzmanagement.

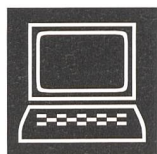
Handbuch der praktischen und technischen Informatik

Von: *E. Hertig, J. Gutekunst, U. Dylong*. Heidelberg, Springer-Verlag GmbH & Co. KG, 2. Aufl., 2000; 655 S., 402 Fig., ISBN 3-540-67626-0. Preis: geb. sFr. 80.50.

Informationstechnik, praktische und technische Informatik sind Schlüsselbegriffe der Innovation. Das ursprünglich unter dem Titel «Informatik für Inge-

neure» veröffentlichte Buch bietet Überblick und Detailinformationen in einem und eignet sich daher gleichermaßen zum Nachschlagen wie zur Weiterbildung. Für Studenten der Informatik, der technischen Informatik oder der Informationstechnik finden sich viele

wichtige Basiselemente des notwendigen Grundwissens, während sich Quereinsteiger durch das Buch einen Überblick verschaffen können: Als praxisorientierte Autoren mit Industrieerfahrung haben die Verfasser den Blick auf das Wesentliche gerichtet.



IT-Praxis Pratique informatique

ITU launches Next Generation Optical Network

The International Telecommunication Union (ITU) announced today that its Telecommunication Standardization Sector had approved new world standards for next generation optical networks that will provide ultra-high capacity using Dense Wavelength-Division Multiplexing (DWDM). The new standards are a result of the work program initiated by ITU to define optical technology which goes beyond point-to-point architectures, thus allowing for intelligent optical networking. Because DWDM uses different optical wavelengths to transmit multiple signals over a single optical fibre, ultra-high service capacity can be offered over fibre cables, making the most of the existing infrastructure.

Optical signals with bit rates of 2, 5, 10, and 40 Gbits/s are supported. Initial clients are SDH/Sonet and data services including Ethernet, IP, ATM and fibre channel. Management capabilities for connectivity verification, performance assessment, and fault sectionalization are defined supporting the multiplicity of roles (user, service provider, network operator) and organizations in today's transport network.

ITU-T Recommendation G.872, the first standard in the Optical Transport Network (OTN) series approved in 1999, addressed the optical transport network architecture. The next two standards in the OTN series were approved today. ITU-T Recommendation G.709 specifies the interfaces for interconnection between service providers/network operators and facilitates mid-span meet between equipment from different vendors. ITU-T Recommendation G.959.1 specifies physical layer interfaces for the OTN.

Work is already underway on other standards for the OTN series, such as automatic switched transport networks and their control mechanisms, to support bandwidth-on-demand-applications, OTN equipment functionality, optical protection/restoration, and OTN management. – Contact: www.itu.int/newsroom

Website für IT-Rechtsfragen

Seit einigen Monaten steht online eine Ausbildungs- und Know-how-Plattform für IT-Rechtsfragen zur Verfügung. Die vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) lancierte Website bietet kostenlos Checklisten, Praxisbeispiele, Musterverträge, Informationen zu Gerichtsentscheidungen usw. an. Eine Link-Sammlung zu anderen Datenbanken und Plattformen deckt weitere Informationsbedürfnisse ab. Ergänzend zu diesem Angebot bietet das Softnet-Kompetenzzentrum Recht (ein Projekt im Rahmen des Aktionsprogramms Softnet des BBT zur Förderung der Schweizer Software-Szene) Ausbildungsmodule, Vorträge, Newsletter sowie eine zentrale Anlaufstelle (Telefon 01 265 75 75). Sie beantwortet Anfragen direkt oder vermittelt Rechtsuchende an eine Schlichtungsstelle oder an rechtskundige Spezialisten.

Das Softnet-Kompetenzzentrum Recht strebt die Aufnahme und die Mitwirkung von Verbands- und Interessenvertretern sowie von Spezialisten an. Ziel ist, die Bedürfnisse des Publikums besser zu analysieren und die verfügbaren Informationen und Kontakte bedürfnisgerecht und kontinuierlich auszubauen. Das Zentrum soll innert Jahresfrist zu einer umfassenden Daten- und Link-Sammlung für rechtliche Belange in der Informationstechnologie und im E-Commerce werden. – Kontakt: www.softnet-recht.ch

Der europäische Markt für Datensicherheit wird in den nächsten Jahren massiv zulegen. Nach einer neuen Studie der Unternehmensberatung Frost & Sullivan soll der Gesamtumsatz von 524,6 Mio. US-\$ im Jahr 2000 auf 3,13 Mrd. US-\$ im Jahr 2007 ansteigen. Wichtigste Wachstumsfaktoren sind die zunehmende Nutzung von Internet und E-Mail in Unternehmen sowie ein höheres Sicherheitsbewusstsein. Die Bereitschaft, in Datensicherheit zu investieren, steigt mit dem Risiko, dass Computernetze in Unternehmen lahm gelegt oder sensible Daten gestohlen und dadurch erhebliche Schäden verursacht werden können. Stark nachgefragt wird zurzeit vor allem Anti-Viren-Software, deren Notwendigkeit bereits allgemein anerkannt ist. Auf dieses Produktsegment entfiel im Jahr 2000 ein Umsatzanteil von 80%. Dieser Markt wird auch im Prognosezeitraum weiter kräftig wachsen – nicht zuletzt deshalb, weil Computerviren wie «Melissa» und «I love you» immer wieder grosses Medieninteresse hervorrufen. Weil Anti-Viren-Programme aber zunehmend in andere Lösungen integriert werden, soll sich der Anteil des Sektors am Gesamtmarkt bis 2007 auf 38,5% verringern. Gleichzeitig werden sich Inhaltsfilterung (Content Filtering) und Verschlüsselung zu wichtigen Aspekten einer umfassenden Sicherheitslösung entwickeln.

Mehr Investitionen gegen Hacker und Viren

Für eine kräftige Nachfrage sorgt die zunehmende Nutzung von E-Mail und Internet durch Unternehmen und nicht zuletzt deren Interesse, die Internetnutzung ihrer Mitarbeiter stärker zu kontrollieren. Der Sektor für Inhaltsfilterung wird daher seine schnelle Expansion noch beschleunigen und gegen Ende des Prognosezeitraums mit 43,4% den Gesamtmarkt dominieren.

Der Einsatz von Verschlüsselungssoftware (Marktanteil 2000: 7,2%) wird kräftig zunehmen. Zum Umsatzanstieg von 38 Mio. US-\$ im Jahr 2000 auf 1,36 Mrd. US-\$ im Jahr 2007 tragen nicht zuletzt strengere Datenschutzvorschriften bei.

Das Gewicht der einzelnen Ländermärkte wird durch verschiedene Faktoren wie den Grad der Internetnutzung durch Unternehmen und die gesetzlichen Vorgaben bei Verschlüsselung, Datensicherheit und Datenschutz beeinflusst. Hinzu kommt die Präsenz grosser Unternehmen, der wichtigsten Investoren auf diesem Markt. Daher entfallen die grössten Anteile am Gesamtmarkt auf Grossbritannien mit derzeit 21,7% Marktanteil, Deutschland (21,1%) und Frankreich (14,5%). Die Marktführer bei Anti-Viren-Software, Network Associates und Symantec, haben den europäischen Markt für Datensicherheit fest im Griff. – Quelle: www.frost.com